

Aus der Region

Renten in Unterfranken über Bundesdurchschnitt

ASCHAFFENBURG. Durchschnittlich bleiben jedem Bürger in Unterfranken nach dem aktiven Arbeitsleben 1009 Euro pro Monat aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 984 Euro. Dies geht aus dem neuen Altersvorsorgeatlas der Sparda-Bank Nürnberg hervor. Das Geldinstitut bezieht sich auf Daten des Forschungszentrums Generationenverträge der Universität Freiburg, die im Auftrag von Union Investment erhoben wurden. Der Anteil der Rente am früheren Einkommen sei deutlich zurückgegangen ist. So erhalten die 20- bis 34-Jährigen in Unterfranken im Alter noch knapp 39 Prozent des letzten Bruttoeinkommens, bei den heute 50- bis 65-Jährigen sind das 51 Prozent. red

Schott Solar steigt ins Projektgeschäft ein

ALZENAU. Die Schott Solar AG mit Sitz in Mainz und Produktion in Alzenau strebt in diesem Jahr ein Umsatzwachstum mit Hilfe von Projektgeschäften an. Das teilte das Unternehmen mit. Vom Einstieg in das Fotovoltaik-Projektgeschäft verspricht sich Vorstandschef Martin Hemig zusätzliche Absatzwege. Mittelfristig sei geplant, 20 Prozent des Umsatzes über das Projektgeschäft zu realisieren. Schott Solar wolle dabei nicht nur die Module verkaufen, sondern die Partner auch bei der technischen Planung und bei der Finanzierung der Projekte unterstützen. red

Mehr regionale Wirtschaft

So erreichen Sie uns: 06021/396-229 Barbara Löffel (bl) -307 E-Mail: wirtschaft@main-netz.de Fax: 06021/396-499

Klimaschutz mit »sauberen Zinsen«

Investitionen: Energiegenossenschaft Untermain gegründet – Projekte mit regenerativen Energien geplant

MÖNCHBERG. Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG Untermain: So heißt die jetzt im Alten Obstkeller von Mönchberg auf Initiative des Energieforums Miltenberg-Aschaffenburg gegründete Energiegenossenschaft offiziell. »Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.« Diesen Satz Raiffeisens will man in die Tat umsetzen, auch wenn die Genossenschaft unabhängig von der gleichnamigen Bank agiert.

»Ziel des Zusammenschlusses ist die Produktion von Ökostrom, Wärme oder weiterer Energieträger«, heißt es im Geschäftsplan. »Wir wollen regionale Potenziale an erneuerbaren Energien nutzen, die regionale Wertschöpfung erhöhen und unseren regionalen Beitrag zum Klimaschutz leisten«, umriss Energieberater und Architekt Karlheinz Paulus einige Motive, die zur Gründung der Genossenschaft geführt hatten.

Individuelle Kalkulation

Laut Paulus, der auch dem Energieforum Miltenberg-Aschaffenburg vorsteht, könne sich jeder Bürger aus vom Bayerischen Untermain, also aus Stadt und Kreis Aschaffenburg sowie aus dem Kreis Miltenberg, als Mitglied über »partiarische Darlehen« beteiligen. Die Investoren seien dabei am Gewinn von Anlagen über die Verzinsung beteiligt.

Laut Unternehmensberaterin Martina Pletschke, die den Businessplan erstellte, will die Genossenschaft im ersten Jahr 200 Geschäftsanteile im Wert von jeweils 100 Euro ausgeben, im zweiten Jahr 400. Die Mitglieder könnten sich anschließend an Projekten beteiligen – jeweils mit einer Mindestanlage von 2000 Euro oder einem Vielfachen davon – und damit nicht nur einen Beitrag zur regionalen Energieerzeugung leisten, sondern auch in Form von »sauberen Zinsen« davon profitieren. Die Verzinsung richtet sich Pletschke zufolge nach dem Ertrag des



Das erste Projekt der Energiegenossenschaft Untermain: Der Landkreis Miltenberg lässt das Dach der Miltenberger Realschule (im Vordergrund) mit einer Fotovoltaik-Anlage ausstatten. Foto: Winfried Zang

jeweiligen Projekts und betrage aus heutiger Sicht zwischen vier und fünf Prozent. In erster Linie solle Mitgliedern die Investition ermöglicht werden, die in der Nähe einer Anlage leben oder dort arbeiten. Jedes Projekt werde individuell kalkuliert, versprach Pletschke. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung müsse dabei nachweisen, dass stets genügend Liquidität vorhanden ist, um Banken und Anleger zu bedienen.

Die ersten beiden Projekte stehen fest, so Karlheinz Paulus. Vom Landkreis Miltenberg habe man den Zuschlag für eine Ausstattung der Dächer der Miltenberger Johannes-Hartung-Realschule und der Eisenfelder Janus-Korczak-Schule mit Fotovoltaik-Anlagen bekommen. In Kürze sollen in Miltenberg die technischen Details geklärt werden, im September 2010 soll der erste Solarstrom in das Netz eingespeist werden.

Für diese Projekte, die linear über 20 Jahre abgeschlossen werden, könne die Genossenschaft laut Pletschkes Berechnungen mit einer Einspeisever-

gütung von 32 Cents (2010) beziehungsweise geschätzten 27 Cents (2011) pro Kilowattstunde rechnen. Wird dieses Jahr noch von einer Anlagenleistung von 80 Kilowatt Spitzenleistung (kWp) ausgegangen, sollen es 2011 schon 200 kWp werden.

»Vorsichtig geplant«

»Wir haben bewusst sehr vorsichtig geplant«, sagte die Finanzexpertin bei der Vorstellung des Businessplans für die beiden Vorhaben, in dem auch die sonstigen gesellschaftsbezogenen laufenden Kosten erfasst sind. Mindestens 200000 Euro will die Genossenschaft in diesem Jahr investieren, im nächsten Jahr mindestens eine halbe Million Euro.

Die Projekte werden nicht nur über Mitgliederanleihen, sondern auch über Banken finanziert. »Je mehr Projekte dazukommen, desto besser wird die Rechnung ausfallen.« Diese Auffassung vertrat Karlheinz Paulus. Für das nächste Jahr suche man noch geeignete Dächer für die Aufstellung von Solarstromanlagen.

Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wählten die Genossen Gerhard Giegerich (Banker, Mechenhard), sein Stellvertreter ist Roland Weber (Unternehmer, Collenberg). Weiteres Mitglied im Aufsichtsrat ist Michael Paulus (Unternehmer, Mainbullau). In der ersten Sitzung des Aufsichtsrats wurde Martina Römmelt-Pella (Unternehmerin, Amorbach) zur Vorstandsvorsitzenden bestellt, ihre Stellvertreterin ist Martina Pletschke (Erlenbach). Drittes Vorstandsmitglied ist Klaus Jaxtheimer (Unternehmer, Eschau). Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten ehrenamtlich.

Beteiligung via Internet

Die Genossenschaft, die nichts mit der Genossenschaft Bürger-Energie-Aschaffenburg zu tun hat, will dem Genossenschaftsverband Bayern beitreten und sich bei Messen, Medien und Verbänden vorzustellen. Um Bürgern die Möglichkeit der Beteiligung zu eröffnen, wird heute die Internetseite www.energiegenossenschaft-untermain.de geschaltet. Winfried Zang

Opel-Chef will Wende schaffen

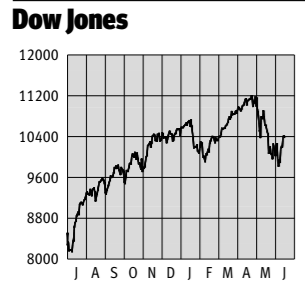
Autobauer: In neue Modelle werden Milliarden investiert

RÜSSELSHEIM. Die Aussichten für Opel sind auf den ersten Blick wenig rosig. Denn bisher sind der Hersteller und die Schwestermarke Vauxhall fast nur in Europa aktiv – einem gesättigten und hartumkämpften Markt. Doch Firmen-Chef Nick Reilly ist kämpferisch. Er will die Wende schaffen.

Und dafür nicht nur die Kosten senken, sondern vor allem mit besseren Modellen, alternativen Antriebstechnologien und dem Eintritt in neue Märkte Kunden (zurück-) gewinnen. Schon 2011 strebt der walisische Manager ein ausgeglichenes Ergebnis an, 2012 soll Opel wieder Gewinne einfahren – und den Absatz in Europa von 1,2 Millionen Autos 2009 auf 1,7 Millionen erhöhen.

Der Weg zurück auf die Erfolgsstraße wird zweifelsohne steinig. Doch die US-Mutter fährt nicht nur endlich wieder Gewinne ein, sie will diese nun sogar aktiv in Modelle und Strukturen bei der europäischen Tochter investieren, sagt Experte Helmut Becker, Leiter des Instituts für Wirtschaftsanalyse und Kommunikation: »Das gibt Anlass zur Hoffnung.«

Der neue GM-Boss Ed Whitacre, selbst kein altgedienter Automanager, habe die Bedeutung Opels für den Gesamtkonzern erkannt, sagt Becker. Und damit mehr Verstand bewiesen, als alle seine Vorgänger der letzten Jahrzehnte zusammen. Immerhin Investitionen über elf Milliarden Euro hat Reilly bis 2014 für neue Modelle und alternative Antriebstechnologien in Aussicht gestellt. Die Opelner werfen den Managern in Detroit schon lange vor, über die Modellpolitik und das Design bei Opel zu entscheiden, dabei die Wünsche europäischer Kunden aber missachtet zu haben. dpa



**Aktienindizes**

Ort	Name	17.06.	16.06.	Veränd.	52W-Hoch	52W-Tief
New York	Dow Jones	10389,54	10409,46	-19,92	11258,01	8087,19
New York	Nasdaq	2307,66	2305,93	+1,73	2535,19	1727,08
Tokio	Nikkei	9999,40	10067,15	-67,75	11408,17	8827,13
Hongkong	Hang Seng	20138,40	20062,15	+76,25	23099,57	17185,96
London	FT-100	5253,89	5237,92	+15,97	5833,73	4096,08
Zürich	SMI	6475,25	6490,07	-14,82	6990,70	5204,78
Frankfurt	DAX-Index	6223,54	6190,91	+32,63	6341,52	4524,01
Frankfurt	MDax	8448,42	8414,97	+33,45	8684,17	5423,51
Frankfurt	Technax	7728,25	773,52	+4,73	870,07	577,04
Frankfurt	EuroStoxx50	2728,12	2718,73	+9,39	3044,37	2258,60

**Aktienkurse**

**Dax-Werte**

Div.	17.06.	Veränd.
Adidas	0,35	+2,68
Allianz	4,10	+0,12
BASF	1,70	+0,46
Bayer	1,40	+0,86
Beiersdorf	0,70	+0,42
BMW	0,30	+0,39
Commerzbank	6,01	+0,02
Daimler	42,32	+1,17
Deut. Bank	0,75	+0,34
Deut. Börse	2,10	+0,20
Deut. Post	0,60	+0,12
Deut. Telekom	0,78	+0,09
Eon	1,50	+0,21
Freem. Med. Care	0,61	+0,40
Fresenius VZ	0,76	+0,16
Henkel VZ	0,53	+0,44
Infinion	5,22	+0,12
K+S	0,20	+0,40
Linde	1,80	+0,23
Lufthansa	11,57	+0,03
MAN	0,25	+0,74
Merck	1,00	+0,18
Metro	1,18	+0,67
Münch. Rück.	5,75	+0,06
RWE	3,50	+0,90
Salzgitter	0,25	+0,51
SAP	0,93	+0,27
Siemens	1,60	+0,47
ThyssenKrupp	0,30	+0,20
VW VZ	1,66	+0,25

**MDax-Werte**

Div.	17.06.	Veränd.
Aareal Bank	14,46	+0,24
Audubus	0,65	+0,47
Bauer	0,60	+0,01
BayWa	0,40	+0,12
Bilfinger + Berger	2,00	+0,38
Bosch VZ	0,97	+0,50
Celso	0,50	+0,11
Continental	43,70	+0,83
Demag Cranes	26,66	+0,59
Deut. Euroshop	1,05	+0,23
Deut. Postbank	1,18	+0,48
Douglas	1,10	+0,35
EADS	0,20	+0,79
ErlingKlinger	0,20	+0,11
Fieminn	2,00	+0,36
Frappont	1,15	+0,23
Fuchs Petrolub	1,70	+0,14
Gagliaf	0,20	+0,71
GEA	0,30	+0,10
Geresheimer	0,10	+0,27
Gildesteier	0,10	+0,09
Hann. Hafen	0,40	+0,56
Hann. Rück.	2,10	+0,40
Heidelb. Cemet	0,12	+0,50
Heidelb. Druck	0,00	+0,79
HochTief	1,50	+0,11
IVG	5,17	+0,03
Klöckner & Co	16,36	+0,13
Kronos	40,40	+0,45
Lanxess	3,50	+0,22
Leoni	17,80	+0,24
MIP	0,25	+0,31
MTU	0,93	+0,44
Pfaff	0,00	+0,36
Pfaffleider	0,10	+0,41
Praktiker	0,10	+0,41
ProSiebenSat.1	0,02	+0,29
Puma	1,80	+0,35
Rational	0,30	+0,45
Rheinmetall	0,30	+0,71
Rhein-Klinikum	0,30	+0,18
SGI	25,35	+0,23
Sky Dtd.	1,51	+0,01
Stada Arzneimittel	0,55	+0,40
Südzucker	0,49	+0,59
Symrise	0,50	+0,14
Tegern	0,35	+0,32
Toll	7,82	+0,07
Vossloh	2,00	+0,46
Wacker Chemie	1,20	+0,15
Wincor Nixdorf	1,85	+0,45

**TecDax-Werte**

Div.	17.06.	Veränd.
Aixtron	0,15	+0,42
BB Biotech	2,30	+0,50
Bechtle	0,60	+0,16
Carl Zeiss Med	0,18	+0,09
Carl Zeiss Med	0,00	+0,51
Centromer AG	0,00	+0,40
Conergy	6,03	+0,03
Dialog SEM	9,70	+0,28
Drillisch	0,30	+0,04
Drägerwerk VZ	0,40	+0,17
Freem	2,07	+0,01
Freem	0,20	+0,07
Genoptik	4,07	+0,06
Kontron	0,20	+0,50
Manz	0,00	+0,15
Medigene	2,65	+0,06
Morphosys	14,50	+0,10
Nordex	7,98	+0,04
Pfeiffer Vacuum	2,45	+0,30
Phoenix Solar	0,20	+0,77
Q-Cells	0,00	+0,03
QSC	0,60	+0,17
QVC	1,40	+0,02
Roth & Rau	21,99	+0,29
Singulus Technol.	5,46	+0,01
SMAR Solar	1,30	+0,23
Smartac	14,50	+0,11
Software	1,15	+0,97
Solarworld	0,00	+0,15
UVB Hdt.	0,40	+0,29
Unibel	0,09	+0,70
Wire Card	0,09	+0,24

**ÖkoDax-Werte**

Div.	17.06.	Veränd.
centrotherm AG	0,00	+0,40
Conergy	0,74	+0,01
CropEnergies	0,05	+0,00
Nordex	0,16	+0,08
Phoenix Solar	0,20	+0,70
PNE Wind	0,20	+0,04
Q-Cells	0,00	+0,03
Roth & Rau	21,99	+0,29
SMA Solar	1,30	+0,80
Solarworld	0,16	+0,96

**Weitere deutsche Aktien**

Div.	17.06.	Veränd.
Audi	1,60	+0,58
Beate Uhse	0,00	+0,57
BMW VZ	0,32	+0,40
Börussia Dortmund	0,27	+0,01
Hornbach-Baumarkt	1,00	+0,30
IKB	3,00	+0,63
Leifheit	3,00	+0,61
Marseille-Kliniken	4,19	+0,00
Moebel Walther S	0,10	+0,20
Moebel Walther VZ	0,15	+0,15
OVB Hdt.	0,50	+0,25
Porsche	0,05	+0,60
SAG Solarstrom	0,10	+0,45

**Anzeige**

**SICHERHEIT ALTERSVORSORGE VERMÖGEN**

**MISSION FINANZ-CHECK**

Im Auftrag Ihrer Finanzen: Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Perfekt beraten: telefonisch, online, in Ihrer Filiale und bei Ihnen zu Hause.

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

**Regionale Aktien**

Div.	17.06.	Veränd.
Bien-Zenker	0,00	+0,50
Curasan	0,00	+0,80
Eon	1,50	+0,24
Geresheimer	27,16	+0,87
Infinion	5,22	+0,14
Koenig und Bauer	14,65	+0,10
Linde	1,80	+0,37
Logwin	0,77	+0,03
M + S Elektronik	1,18	+0,48
Metro	1,18	+0,61
PSI	4,11	+0,12
Rhoen-Klinikum	0,30	+0,78
SAF-Holland	0,11	+0,05
Singulus Technol.	5,48	+0,02

Frankfurter Börse

VW gesucht

Beflügelt von erfolgreichen spanischen Anleiheverkäufen schloss der deutsche Aktienmarkt am Donnerstag im Plus. Durch schwache US-Konjunkturdaten wurde die Stimmung zwischenzeitlich ein wenig getrübt: Die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe entwickelten sich schlechter als erwartet. Der Dax legte um 0,53 Prozent zu und schloss bei 6223,54 Punkten. Mit einem Plus von 3,8 Prozent zählte VW zu den stärksten Werten im Dax. Börsianern zufolge wirkten die guten Geschäftszahlen vom Vortrag noch nach. Außerdem hatte WestLB die Titel von VW zum Kauf empfohlen und ein Kursziel von 100,00 Euro ausgegeben. RWE gab um 0,6 Prozent nach. Goldman Sachs hatte zuvor die Titel auf seine »Pan-Euro-Conviction-Sell«-Liste aufgenommen.

**Gewinner / Verlierer**

Gewinner	Preis	Veränd.	Verlierer	Preis	Veränd.
1. Praktiker	6,41	+3,99	1. MLP	7,09	-4,14
2. VW VZ	75,20	+3,81	2. Medigene	2,65	-3,64
3. Dialog Semi.	9,70	+2,97	3. Bechtle	23,16	-3,60
4. Daimler	42,32	+2,86	4. Drägerwerk VZ	51,74	-2,56
5. United Internet	9,89	+2,47	5. Demag	48,15	-2,23
6. Hamb. Hafen	27,50	+2,46	6. Demag Cranes	26,66	-2,17
7. Infineon	5,22	+2,39	7. Suda-Arzmittel	29,60	-1,57
8. Geresheimer	27,16	+2,14	8. Conergy	0,74	-1,84
9. HochTief	53,84	+2,11	9. Boss VZ	35,50	-1,76
10. K + S	40,09	+2,04	10. Aareal Bank	14,46	-1,67

**EuroStoxx 50-Werte**

Land	17.06.	Veränd.
Aegon	NL	4,95
Air Liquide	FR	84,89
Allianz	FR	85,12
Alstom	FR	40,68
Anh. Inbev	BEL	41,88
Arceor-Mittal	LU	24,75
Asa IAP	FR	13,84
Banco Bilbao	ESP	8,94
Banco Santander	ESP	9,01
BASF	GER	46,56
Bayer	GER	48,66
BNP	FR	49,02
Carrefour	FR	34,48
Credit Agricole	FR	9,51
CRH	IRE	19,70
Daimler	GER	42,22
Danone	FR	44,40
Deut. Bank	GER	50,43
Deut. Börse	GER	53,72
Deut. Telekom	GER	9,70
Enel	IT	3,98
Eon	IT	16,07
Eni	GER	24,31